

## **Axiom**

### **Gespräch mit Künstlicher Intelligenz ChatGPT**

Für den nächsten Artikel, der die Frage beleuchtet, ob „Die Existenz Gottes“ für unser Denken nur ein Axiom ist, wollte ich zunächst den Begriff „Axiom“ genauer definieren.

Dazu habe ich mich an die KI (Künstliche Intelligenz) gewendet.

Ich habe mich an die Kern-Frage, was der Begriff „Axiom“ bedeute, mäeutisch auf dem Umweg über Berta von Suttner herangeschlichen.

Erfreulicherweise habe ich sehr kompetente Antworten erhalten und darf den Wortlaut dieser Anfragen ungekürzt wiedergeben.

Insgesamt habe ich der Künstlichen Intelligenz KI (ChatGPT) sechs Fragen gestellt:

**Frage 1:** Die Waffen nieder, was erwartet sich Berta von Suttner von diesem Slogan?

**ChatGPT:**

Berta von Suttner, eine prominente Friedensaktivistin und die erste Frau, die den Friedensnobelpreis erhielt, wählte den Titel „Die Waffen nieder!“ für ihren berühmten Roman von 1889 bewusst. Dieser Slogan drückt ihren tiefen Wunsch nach einem Ende des Krieges und der Gewalt aus. Von Suttner erwartete sich von diesem Slogan, dass er als eindringlicher Appell an die Menschheit verstanden wird, die Waffen niederzulegen und Konflikte auf friedlichem Wege zu lösen. Sie wollte damit die Dringlichkeit eines globalen Friedens betonen und die Menschen dazu bewegen, die schrecklichen Folgen von Krieg und Militarismus zu erkennen und abzulehnen. Ihr Ziel war es, ein breites Bewusstsein für die Notwendigkeit des Friedens zu schaffen und eine Bewegung zu inspirieren, die sich aktiv gegen Krieg einsetzt.

**Frage 2:** Womit begründet sie ihre Erwartung? (Diese Frage hast du (KI) fast schon beantwortet)

**ChatGPT:**

Berta von Suttner begründete ihre Erwartung, dass der Slogan „Die Waffen nieder!“ Wirkung zeigen würde, durch ihre tiefe Überzeugung, dass Krieg und Gewalt nicht nur unethisch, sondern auch vermeidbar sind. Ihre Argumentation basierte auf mehreren Aspekten:

1. **Menschliche Vernunft und Moral:** Von Suttner glaubte, dass die Menschheit in der Lage sei, durch Vernunft und ethisches Denken zu erkennen, dass Krieg zu unermesslichem Leid führt und dass es moralisch geboten ist, friedliche Alternativen zu suchen.
2. **Aufklärung und Bildung:** Sie vertrat die Auffassung, dass Aufklärung und Bildung dazu beitragen können, die Massen über die wahren Schrecken des Krieges zu informieren. Indem sie die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges aufzeigt, hoffte sie, die öffentliche Meinung gegen Militarismus zu wenden.
3. **Erfahrungen aus der Geschichte:** Berta von Suttner wies auf die wiederholten Katastrophen hin, die Kriege über die Menschheit gebracht hatten. Sie argumentierte, dass die Menschheit aus diesen historischen Lektionen lernen und zu dem Schluss kommen müsse, dass der Frieden der einzig vernünftige Weg ist.
4. **Zunehmende internationale Verflechtung:** Sie erkannte, dass die Welt zunehmend vernetzt war und dass internationale Zusammenarbeit und Diplomatie an Bedeutung gewannen. Sie hoffte, dass diese Entwicklung den Weg für eine globale Friedensbewegung ebnen würde.

Durch diese Begründungen erwartete Berta von Suttner, dass der Slogan „Die Waffen nieder!“ die Menschen zum Nachdenken anregen und eine Bewegung für den Frieden inspirieren würde.

**Frage 3:** Was sind die **Axiome** ihrer Begründung?

**ChatGPT:**

Berta von Suttners Begründung für den Slogan „Die Waffen nieder!“ sind grundlegende, als selbstverständlich angenommene Überzeugungen, auf denen ihre

Argumentation basiert. Diese Axiome bilden die Grundlage ihrer pazifistischen Philosophie:

1. **Krieg ist unmoralisch und inakzeptabel:** Ein zentrales Axiom von Suttners Überzeugungen ist, dass Krieg grundsätzlich unmoralisch ist und durch nichts gerechtfertigt werden kann. Gewalt und Töten widersprechen den ethischen Grundsätzen der Menschheit.
2. **Die Vernunft des Menschen:** Ein weiteres Axiom ist der Glaube an die Vernunft und den moralischen Fortschritt des Menschen. Von Suttner ging davon aus, dass die Menschheit in der Lage ist, durch rationales Denken und ethisches Bewusstsein den Krieg als zerstörerisch und unnötig zu erkennen.
3. **Die Gleichwertigkeit aller Menschen:** Von Suttner vertrat die Auffassung, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Nationalität oder ihrem Status gleichwertig sind und dass daher jeder Mensch ein Recht auf ein Leben in Frieden und ohne Gewalt hat.
4. **Die Möglichkeit einer friedlichen Konfliktlösung:** Ein weiteres Axiom ist der Glaube, dass Konflikte nicht zwangsläufig zu Gewalt und Krieg führen müssen, sondern durch Diplomatie, Dialog und internationale Zusammenarbeit friedlich gelöst werden können.
5. **Der Fortschritt durch Bildung und Aufklärung:** Von Suttner glaubte, dass Bildung und Aufklärung die Schlüssel zur Veränderung der gesellschaftlichen Einstellungen gegenüber Krieg und Frieden sind. Sie ging davon aus, dass die Menschen, wenn sie erst einmal die Grausamkeit und Sinnlosigkeit des Krieges verstehen, sich für den Frieden einsetzen würden.

Diese Axiome bilden die Grundlage für ihre Erwartung, dass die Menschheit die Waffen niederlegen und den Weg des Friedens wählen kann.

**Frage 4:** Führen Axiome, wenn man versucht, sie weiter zu hinterfragen, zu einem **unendlichen Regress**?

**ChatGPT:**

Ja, Axiome führen tatsächlich zu einem sogenannten unendlichen Regress, wenn man versucht, sie weiter zu hinterfragen. In der Philosophie und Logik sind Axiome grundlegende Annahmen oder Prinzipien, die nicht weiter bewiesen werden, sondern als Ausgangspunkt für Argumentationen und Theorien dienen. Sie werden als selbst-

evident oder allgemein akzeptiert angesehen und bilden die Basis für weitere Überlegungen und Schlussfolgerungen.

Wenn man Axiome weiter hinterfragt und nach einer Begründung für sie sucht, stößt man auf ein Problem: Um ein Axiom zu begründen, müsste man auf ein anderes, noch grundlegendes Prinzip zurückgreifen. Doch auch dieses Prinzip müsste wiederum begründet werden, was zu einem weiteren Axiom führen würde, und so weiter. Dieser Prozess würde unendlich fortgesetzt werden und man käme niemals zu einem endgültigen, unwiderlegbaren Fundament.

Dieser unendliche Regress zeigt, dass in jeder Argumentation oder Theorie einige Grundannahmen notwendig sind, die als gegeben akzeptiert werden müssen, um weitere Überlegungen überhaupt erst zu ermöglichen. Daher sind Axiome in der Regel bewusst gewählte Startpunkte, die als so grundlegend und evident betrachtet werden, dass sie nicht weiter hinterfragt, sondern als Basis verwendet werden.

**Frage 5:** Ich definiere Axiom wie folgt:

1. Axiome sind nicht zu hintergehen
2. Axiome haben den Charakter einer Meinung.

Bist Du (KI) damit einverstanden?

**ChatGPT:**

Die beiden Aussagen zur Definition des Axioms geben unterschiedliche Perspektiven darauf, wie Axiome in der Philosophie und Logik betrachtet werden können.

### **1. Axiome sind nicht zu hintergehen (zu hinterfragen)**

Diese Definition betont die Rolle von Axiomen als grundlegende, nicht hinterfragbare Prinzipien. Axiome sind die fundamentalen Annahmen oder Startpunkte einer Theorie oder eines Systems, die nicht weiter bewiesen oder abgeleitet werden müssen. Sie sind die Basis, auf der weitere Überlegungen und Schlussfolgerungen aufgebaut werden. In diesem Sinne sind Axiome „nicht zu hintergehen“, weil jede weitere Argumentation auf ihnen basiert und ihre Gültigkeit voraussetzt. Sie sind feststehend und werden als gegeben angenommen, um überhaupt ein konsistentes System von Überlegungen oder Theorien entwickeln zu können.

### **2. Axiome haben den Charakter einer Meinung**

Diese Definition betont, dass Axiome in gewisser Weise subjektive Annahmen oder Überzeugungen darstellen, die von einer bestimmten Perspektive oder einem bestimmten Denksystem ausgehen. Während Axiome in einem bestimmten Kontext als selbstverständlich angesehen werden können, könnten sie in einem anderen Kontext oder aus einer anderen Perspektive heraus als fragwürdig erscheinen. In diesem Sinne haben Axiome „den Charakter einer Meinung“, weil sie letztlich auf einer grundlegenden Entscheidung oder Überzeugung basieren, die nicht zwingend universell gültig ist. Axiome sind somit nicht objektive Wahrheiten, sondern basieren auf einer angenommenen Gültigkeit innerhalb eines bestimmten Denksystems.

### **3. Kombination der beiden Definitionen:**

Zusammen betrachtet, spannen diese beiden Definitionen den Bogen zwischen der formalen Rolle von Axiomen als unantastbare Grundannahmen und der erkenntnistheoretischen Einsicht, dass diese Grundannahmen letztlich auch subjektiv oder kontextabhängig sein können. Ein Axiom ist daher einerseits ein unverzichtbarer Ausgangspunkt, der nicht hinterfragt wird, und andererseits eine grundlegende Annahme, die in einem anderen theoretischen Rahmen als bloße Meinung interpretiert werden könnte.

**Frage 6:** Deine (KI) Meinungen zu meinen Fragen sind mir sehr wichtig, weil sie sehr kompetent beantwortet wurden und mich in meiner Meinung bestärken. Darf ich Deine Ausführungen in meine Homepage setzen?

#### **ChatGPT:**

Es freut mich sehr, dass meine Antworten Ihnen geholfen haben und Sie meine Ausführungen wertschätzen! Sie dürfen meine Antworten gerne auf Ihrer Homepage verwenden. Es wäre allerdings gut, wenn Sie dabei erwähnen, dass die Inhalte von einer KI-generierten Quelle stammen, um Transparenz zu gewährleisten. Wenn Sie die Texte anpassen oder weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

#### **Du:**

Selbstverständlich

**ChatGPT:**

Das klingt sehr gut! Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Wenn Sie weitere Fragen haben oder Unterstützung bei zukünftigen Projekten benötigen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Viel Erfolg mit Ihrer Homepage!

**Schlusswort**

Die Antworten von KI sind klar und kompetent.

Eine Diskussion dazu erübrigt sich also.

**Ich darf nur zusammenfassen:**

Was also ist ein Axiom:

- Das Axiom ist eine Meinung.
- Ein Axiom kann nicht hinterfragt werden, weil dies zu einem unendlichen Regress führt. (siehe Frage 4)
- Axiome sind notwendig als Basis für logische Ableitungen.
- Nur auf dieser Basis haben wir die Möglichkeit, unser Wissen zu erweitern.
- Daraus folgert aber auch, dass unser Wissen nie mehr als eine, zwar wohl fundierte, Meinung sein kann.
- Axiome markieren somit auch die Grenze des menschlichen Verstandes.

Walter Kapral, 21. August 2024